

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 90.

Donnerstag den 21. April

1859.

3. 164. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Jänner 1859, Z. 1411/85, die Anzeige, daß Johann Baptist August Bouquerie das ihm auf die Erfindung eines Verfahrens, um Holz, welches der Luft, dem Wetter, oder der Feuchtigkeit in und außerhalb des Bodens oder im Wasser oder in Gebäuden ausgesetzt ist, vor Fäulnis zu bewahren, unterm 13. Mai 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der Bessonsurkunde ddo. Cuzien am 12. Oktober 1858, an Gustav Ludwig Morés, Handelsmann zu Paris, an Ludwig Johann Baptist Moray, Handelsmann zu St. Lo (Dep. Manche), Peter Autier, Holzhändler zu St. Jean au bois (Dep. Maine & Loire), Camille Desvannes, Handelsmann zu Angers (Dep. Maine & Loire) und Josef Simon, Handelsmann zu St. Nicolas de Redon (Dep. Unter-Loire) in Frankreich, vollständig übertragen hat, zur Kenntnis genommen, und die Registrierung dieser Uebersetzung veranlaßt.

3. 170. a (3)

Nr. 1958.

## Konkurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der Steuer-Direktion in Krain in der XII. Diätenklasse eine Steueramts-Assistentenstelle I. Klasse mit jährlichen 420 fl. und eventuell mit jährlichen 367 fl. 50 kr. oder 315 fl. 50 B.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und der Kenntniß der krainer'schen Sprache bis 15. Mai 1859 bei der Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 14.

April 1859.

3. 168. a (3)

Nr. 1783/903

Zu besetzen ist eine Kanzlei-Assistentenstelle im Bereiche der steier. illyr. k. k. fin. Landes-Direktion, in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. Währ.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Gefälls-, Kassa- und Rechnungs-Vorschriften, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steier. illyr. k. k. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai 1859 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 11. April 1859.

3. 175. a (2)

Nr. 1229.

## G e s e h e n.

Bei diesem k. k. Landesgerichte erliegen einige von einem Diebstahle herrührende Kleidungsstücke, und zwar: ein Sammet-Janker, eine Weste, eine Unterziehhose und ein blaues Schnupftuch. Die allfälligen Eigenthümer werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, sogewiß ihre Rechte auf obige Kleidungsstücke nachzuweisen, widrigenfalls selbe veräußert, und der Kaufpreis bei diesem Landesgerichte aufbehalten werden wird.

Laibach am 12. April 1859.

3. 686. (2)

Nr. 1486.

## G e d i k t.

Zur Vornahme der von dem k. k. Kreisgerichte Zilli in der Exekutionssache des Josef Schani, gegen Johann Pihart jun. in Marburg, pto. 945 fl. ö. W. c. s. c., mit Bescheid vom 26. März d. J. Z. 1615, bewilligten Teilbietung der nachstehenden Werthpapiere, als: 4 Stück Lottelevy - Reglevisch - Loose Nr. 1729, 19326, 36051 und 4974, alle ddo. Pesth 10. September 1847 a pr. 10 fl.; 14 Stück Bindischgräßloose, alle ddo. Wien 1. Juni 1846, Nr. 2223, 24148, 25082, 28033, 29659, 41812, 59250, 77239, 83238, 94261, 94280, 95560, 99816, 99830 a pr. 20 fl. — 1 Stück Esterhazy - Loose

ddo. Wien 29. Februar 1836, Nr. 42482,

pr. 40 fl.; endlich  $\frac{1}{2}$  Staatsschuldverschreibungen ddo. Wien 24. April 1839 und zwar 2 Stück mit 92370 Serie 4619, 1 Stück mit 70544 Serie 3528, 1. Stück Nr. 42113 Serie 2106, 1. Stück mit Nr. 15965 Serie 799, 1 Stück mit 111618 Serie 5581, 1 Stück mit 20462 Serie 1024 a pr. 50 fl., werden hiemit die Termine auf den 2. Mai und auf den 9. Mai d. J., jederzeit Vormittag 9 Uhr in der Kanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Beisatze bestimmt, daß bei der ersten Teilbietung diese Papiere nur um oder über dem Nennwerthe, bei der zweiten aber auch unter demselben hint angegeben werden würden.

K. k. Landesgericht Laibach am 12. April 1859.

3. 169. a (3)

Nr. 3182.

## K u n d m a c h u n g.

Für die südliche k. k. Staatsbahn von Wien bis Triest werden im Laufe des Jahres 1859 zur Erhaltung des Oberbaues so wie der Zufahrtsstraße zu den Bahnhöfen in dem Bereiche der k. k. Ingenieurs-Sektion Wien . . . 1967

„ „ „ „	W. Reustadt	290
„ „ „ „	Murzauslag	400
„ „ „ „	Bruck	571
„ „ „ „	Laibach	500
„ „ „ „	Adelsberg	1225
„ „ „ „	Triest	660

Zusammen . . . 6613

Kubik-Klafter, theils Gruben-, theils Fluß- und Schlägelschotter erfordert.

Die Erzeugung des Schotters hat an den von der k. k. Betriebs-Direktion bestimmten Plätzen längs der Bahn zu geschehen.

Die Bestimmungen, an welche sich bei der Lieferung zu halten ist, so wie die Ausweise über die Gewinnung und Ablagerungsplätze des Schotters längs der südlichen Staatsbahn sind im technischen Inspektorate der Betriebs-Direktion in Wien, so wie bei den obgenannten Ingenieur-Sektionen in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Die Hintangabe der Lieferung geschieht auf Grundlage von schriftlichen Offerten an die Mindestfordernden.

Die Offerte sind in vorschriftsmäßiger Weise mit einer Marke von 30 kr. öst. Währ. versehen auszufertigen, und darin nicht nur die Strecken, für welche die Lieferung übernommen werden will, sondern auch die angebotenen Einheitspreise deutlich und leßtere mit Ziffern und Buchstaben geschrieben anzugeben, wobei noch bemerkt wird, daß die Offerte entweder bei der betreffenden k. k. Ingenieur-Sektion oder bei der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn in Wien bis längstens letzten April d. J. überreicht werden können.

Den Offerten muß ein fünfprozentiges, der offerirten Schottermenge und der nach den angesprochenen Einheitspreisen hiefür entfallenden Summe entsprechendes Badium, oder der Erlagschein über diese Summe von der Betriebs-Direktions-Kassa oder einer Filial-Kassa beigelegt, so wie auch die ausdrückliche Bemerkung beigelegt werden, daß die Bestimmungen für die Lieferungen eingesehen und wohl verstanden wurden.

Unvollständige und undeutliche Anträge werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn.

Wien am 14. April 1859.

3. 171. a (3)

Nr. 1037.

## Vizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 28. März d. J., Zahl 5184, die Verlängerung des Leitwerkes, im Dist. Reich.

VIII/0—2 der Save nächst der kroatischen Gränze, im adjustirten Kostenbetrage von 2626 fl. 2 kr. österr. Währ., für Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation zur Ausführung bewilliget, und die löbliche k. k. Landesbaudirektion für Krain unter Intimation dessen mit dem Erlasse vom 5. April d. J., Zahl 896, angeordnet, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche am 4. Mai 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen löblichen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

122°-5'-2" Kubikmaß Steinwurf, welcher profilmäßig einzufertigen, und über dem kleinsten Wasserstande pflastermäßig auszugleichen kommt, wobei die vordere Krongrenkte bildenden Steine rauh nach dem Böschungswinkel zuzurichten sind, à 20 fl. 56 kr.

In der Aufstellung einer Bauhütte sammt Einrichtung gegen ein Pauschale von 100 fl.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführung ist aus dem Situations- und Profilplane, den Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bauexpedition Vormittags und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5 %ige Badium der ganzen Bau Summe im barem Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst einer von der hiesigen k. k. Finanz-Prokuratorat approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Verlängerung des Leitwerkes im D. B. VIII/0—2 rechts der Save an der kroatischen Gränze“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Offerent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Offerent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kennt, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Leßtere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Numerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpedition. Gurkfeld am 11. April 1859.

3. 628. (3)

Nr. 2337.

## G e d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 28. Februar 1859, Z. 1607, hienit kund gemacht, daß zu der auf den 26. März angeordneten zweiten exekutiven Teilbietung der dem Jakob Starich von Ruffbach gehörigen Hubhälften kein Kauflustiger erschienen sei, es daher bei der auf den 26. April d. J. in dieser Gerichts-Kanzlei angeordneten dritten Teilbietungstagung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. März 1859.

Z. 661. (1) E d i f t. Nr. 587.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des h. Heras von Laibach, gegen Herrn Josef Tratter von Kaplawaß, wegen aus dem Vergleiche vom 10. November 1857, Z. 758, schuldigen 458 fl. 20 kr. C. M. oder 481 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 624 1/2, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagsatzungen auf den 13. Mai, auf den 14. Juni und auf den 13. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 17. Februar 1859.

Z. 663. (1) E d i f t. Nr. 175.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Percher von Laibach, gegen Anton Jerina von Hrib, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1857, Z. 4030, schuldigen 37 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pfalz Laibach sub Rktsf. Nr. 165 vorkommenden, zu Hrib liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 925 fl. 3 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagsatzungen auf den 14. Juni, auf den 14. Juli und auf den 15. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

Z. 672. (1) E d i f t. Nr. 1323.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brezel von Zirklach, gegen Lorenz Schibert von Predast, wegen aus dem Vergleiche vom 25. August 1858, Z. 3181, schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb. Nr. 293 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2250 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Versteigerungstagsatzungen auf den 13. Mai, auf den 17. Juni und auf den 13. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. April 1859.

Z. 683. (1) E d i f t. Nr. 7070.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch von Feistritz, gegen Gertraud Perkan von Dornegg, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. August 1848, Z. 512, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg Urb. Nr. 2 1/2, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 676 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Versteigerungstagsatzungen auf den 27. Mai, auf den 1. Juni und auf den 3. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Dezember 1858.

Z. 684. (1) E d i f t. Nr. 7006.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Krain, von Dornegg, gegen minderf. Franz Bascho, unter Vertretung seiner Vormünder Katharina Bascho und Josef Bhefoda von Jassen, wegen schuldigen 110 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1499 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsatzungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 20. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Dezember 1858.

Z. 688. (1) E d i f t. Nr. 1719.

Von dem k. k. Bezirksamte Adlsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Dittich von Adlsberg, gegen Josef Milharzhitz von Kallitnik, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Juni 1858 schuldigen 158 fl. 21 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg vorkommenden, in Kallitnik liegenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsatzungen auf den 14. Mai, auf den 14. Juni und auf den 16. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adlsberg, als Gericht, am 1. April 1859.

Z. 687. (1) E d i f t. Nr. 13.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Dezember 1858 mit Testament verstorbenen Andreas Wonzhina von Witterkonola, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 18. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. Februar 1859.

Z. 689. (1) E d i f t. Nr. 1240.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1859 ohne Testament verstorbenen Franz Augner, Bergverwalters bei der Gewerkschaft in Sagor, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 9. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. April 1859.

Z. 696. (1) E d i f t. Nr. 1869.

Von k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die vom Herrn Karl v. Würzbach von Laibach für Mariana Dgrin und Ursula Serchen,

reale Priber von Stob, eingelegten Meistbottvertheilungsbildern wegen unbekannten Aufenthalts derselben dem Herrn Josef Dralla senior von Stein, als aufgestelltem Kurator, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. April 1859.

Z. 674. (1) E d i f t. Nr. 1447.

Von gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiermit allgemein bekannt gemacht:

Daß es, nachdem auch zu der, mit Bescheide vom 27. Dezember 1858, Z. 4668, in der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Mathias Voss von Raune, wegen Steuerrückstandes pr. 55 fl. 89 1/2 kr., auf den 8. April d. J. angeordneten zweiten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, bei der mit obigem Bescheide auf den 9. Mai 1859 angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. April 1859.

Z. 678. (1) E d i f t. Nr. 198.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 8. September l. J. Z. 3069, zur Vornahme der exekutiven Realfeilbietung in der Exekutionssache des Anton Sabu, von Jasen Nr. 8, wider Josef Broschitz von dort Nr. 10, angeordneten Tagsatzungen über beiderseitiges Einverständnis auf den 18. Mai, 18. Juni und 20. Juli 1859, mit Verbleib des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

Wovon die Lizitationslustigen mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 3. September 1858, Z. 5069, in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 15. Jänner 1859.

Z. 682. (1) E d i f t. Nr. 7103.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Andreas Hodaß von Feistritz, wider Simon Thomakitz von Grafenbrunn, die Realfeilbietung der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adlsberg sub Urb. Nr. 392 1/2, vorkommenden, auf 3135 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1852, Z. 2249, schuldigen 180 fl. angeordnet worden, und es werden zu deren Vornahme die mit Bescheid vom 9. Mai v. J. Z. 2345, angeordnet gewesenen, sohin stirkten zweiten und dritten Tagsatzungen neuerlich auf den 19. Mai und auf den 21. Juni 1859 früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt.

Der neueste Grundbuchs-tract das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Dezember 1858.

Z. 685. (1) E d i f t. Nr. 6597.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Delleva und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe gegen sie der minderf. Franz Renko unter Vertretung seiner Vormünder Agnes Renko und Johann Wassa, die Klage de praes. 23. l. M. Z. 6597, auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9, fol. 411 vorkommenden 1/2 Hube angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 21. Juli d. J. früh 9 Uhr hiergerichts unter den Kontumazfolgen des §. 29 C. O. angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Jakob Delleva und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger mit dem Befehle verständigt, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig, so gewiß einen Bevollmächtigten anvertrauenshaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Erschöpfung und Kosten aufgestellten Kurator ad actum, Josef Schneiderich, verhandelt wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. November 1858.

Z. 690. (1) E d i f t. Nr. 659.

Von k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesamtlichen Edikte vom 24. November 1858, Z. 3041, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Hrn. Nikolaus Necher von Laibach, durch Hrn. Dr. Würzbach, gegen Johann Ruperzhitz von Untermaeharou, zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 6. Mai 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 4. April 1859.